

1. Was liegt vor?
2. Was melden die Betriebe?
3. Wie sehen wir das als Konzern?
4. Was muss also passieren?
5. Der Beleg geht auf!
6. Was hat das für Auswirkungen?

hallobtf! gmbh
Hohenzollernring 103
50672 Köln

0221 977 608 0
doppik-al-dente@hallobtf.de
www.doppik-al-dente.de

© 2015 hallobtf! gmbh

Stand: 28.09.2015

DOPPIK al dente![®]

Gesamtabschluss wirklich selbst schaffen

Rezepte zur Eliminierung von konzerninternen Lieferungen und Leistungen

C2-07

Aktivierung aus konzerninterner Leistung

Die Kommunalbetriebsgesellschaft mbH hat für die Stadt eine Grillhütte gebaut und ihr hierfür die tatsächlichen Lohn- und Materialkosten von 25.000 Euro berechnet. Ein Gewinnaufschlag wurde nicht kalkuliert.

Die Grillhütte wurde bei der Stadt mit ihrem Anschaffungswert von 25.000 Euro aktiviert.

1. Was liegt vor?

Die Kommunalbetriebsgesellschaft mbH hat für die Stadt eine Grillhütte gebaut und ihr hierfür die tatsächlichen Lohn- und Materialkosten von 25.000 Euro berechnet. Ein Gewinnaufschlag wurde nicht kalkuliert.

Die Grillhütte wurde bei der Stadt mit ihrem Anschaffungswert von 25.000 Euro aktiviert.

2. Was melden die Betriebe?

Die Kommunalbetriebsgesellschaft meldet einen Ertrag gegen die Stadt in Höhe von 25.000 EUR (C2-Beleg, B-Seite, Sicht "Aufwands- und Ertragskonsolidierung").

Die Stadt meldet die Aktivierung der Grillhütte aus der Leistungsbeziehung mit dem Konzernpartner (C2-Beleg, A-Seite, Sicht "Aktivierungen").

Konto	Position	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	UST(%)	Betrag
451000				Aufbau Grillhütte Stadtpark	H		25.000,00

Abb. 01 C2-Meldebogen der Kommunalbetriebsgesellschaft, Konzerninterne Aufwendungen und Erträge

Konto	Position	Bezug	Buchungstext	S/H	Betrag
024000			Grillhütte Stadtpark	S	25.000,00

Abb. 02 C2-Meldebogen der Stadt, Aktivierungen

3. Wie sehen wir das als Konzern?

Die Grillhütte ist da. An ihrer Aktivierung und Abschreibung lässt sich nicht rütteln.

Der von der Betriebsgesellschaft deklarierte Ertrag ist aber aus Konzernsicht ein innerbetrieblicher Ertrag. Dieser muss im Gesamtabchluss - im Unterschied zu Umsatzerlösen - als aktivierte Eigenleistung gekennzeichnet werden.

4. Was muss also passieren?

In einer Korrekturbuchung buchen wir bei der Betriebsgesellschaft den externen Umsatzerlös in eine aktivierte Eigenleistung um. Etwa so:

minus einen sonstigen ordentlichen Ertrag von 25.000 Euro gegen die Stadt, als Gegenposten zum von der Betriebsgesellschaft gemeldeten Ertrag,

plus eine aktivierte Eigenleistung von 25.000 Euro gegen das "V"ermögen, als Gegenposten zur von der Stadt gemeldeten Aktivierung im Anlagenvermögen.

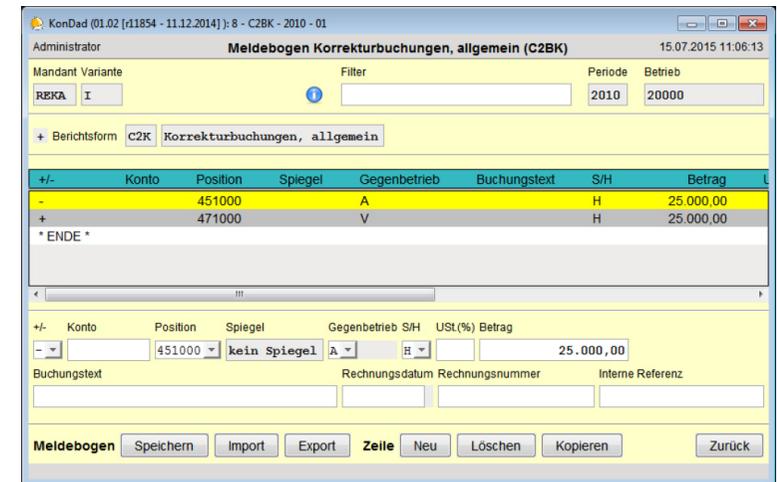


Abb. 03 C2-Meldebogen, Umbuchung des Umsatzerlöses bei der Kommunalbetriebsgesellschaft als aktivierte Eigenleistung

5. Der Beleg geht auf!

Unter der Sicht "Abstimmung" sehen wir unter den Spalten "A mit B" (Stadt mit Betrieb) und "B mit A" (Betrieb mit Stadt) die Gegenüberstellung.

- Die Ertragsmeldung des Betriebs wird durch die Ertragsposition der Korrekturbuchung eliminiert.
- Das gemeldete Anlagevermögen wird durch die aktivierten Eigenleistungen in gleicher Höhe gegengebucht.

KonDed (01.01-03 (10416 - 24.01.2014))
 Administrator Beleg 02.04.2014 17:04:43
 Mandant Variante RKRAR I
 Belegart C2 Konzerninterne Verrechnungen Beleg fertig
 Beleg 8 Grillhütte par Klärung erfolgt
 10000 20000 Meldungen Buchungen Übersicht Notizen Beschreibung
 2010 Abstimmung Konten-Fortschreibung Anlagenspiegel

Art	A/B	Position	Sicht	A mit B	B mit A	A/B mit X	Bezug
A/E	B			0,00 S	0,00 S	0,00 S	A/E okay
		451000					
ANL	A			25.000,00 S	25.000,00 H	0,00 S	ANL okay
		024000		25.000,00 S			
	B				25.000,00 H		
		471000					

 Überprüfen Drucken + - Bezüge Klärung Zurück

Abb. 04 C2-Belegabstimmung

6. Was hat das für Auswirkungen?

Die Korrekturbuchung hat nur Auswirkungen auf das laufende Jahr. Es gibt keine Änderungen an einem Bestandskonto, und der Tausch des Umsatzerlöses gegen die aktivierten Eigenleistungen ist ergebnisneutral.

Dies bestätigt auch die Kontenfortschreibung des Folgejahres, die schlicht leer ist.

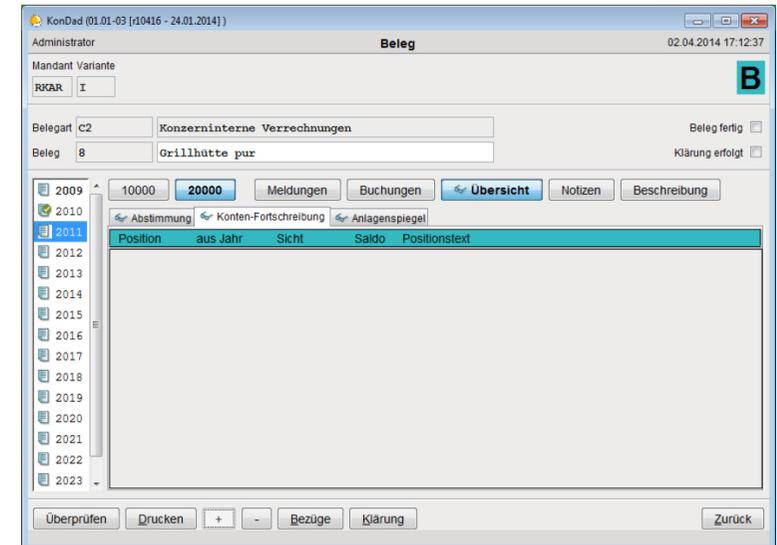


Abb. 05 C2-Kontenfortschreibung im Folgejahr